



Störche brüten im Fallstein

Sie sind wieder da

Foto: Armin Kamrath

Es ist Frühjahr und die Störche kommen zurück. Nabu-Storchenbeauftragter für den Landkreis Wolfenbüttel, Bäckermeister Ralf Isensee aus Hedeper, hat mit der Ilsezeitung über den aktuellen Stand gesprochen.

Wie ist der Stand in Ihrem Nest in Hedeper?

Ralf Isensee: Storch Pepe, der übrigens nach meinem Enkelkind benannt ist, kam am 15. Februar zurück. Das ist ungewöhnlich früh. Sechs Wochen später kam seine Frau. Aktuell brütet sie über vier bis fünf Eiern. Das ist sehr viel. Wir rechnen damit, dass der Nachwuchs um den 10. Mai schlüpft. Das kann man auch über die Webseite www.storchinhedeper.de verfolgen.

Wie lange gibt es das Nest schon?

Seit 2007. Bis 2017 war es das einzige bebrütete Nest im Landkreis Wolfenbüttel. 20 Küken sind in den ganzen Jahren hier aufgewachsen mit unterschiedlichen Störchenpaaren.

In den letzten paar Jahren kamen ein paar Nester rund um den Fallstein hinzu. Wie ist da die Lage?

In Osterode sind drei Nester hinzugekommen. Dabei ist eins mit einem Pärchen belegt, das kürzlich mit dem Brüten begonnen hat. Im vergangenen Winter sind ein Nest in Wülperode und eins in Bühne neu dazugekommen. Diese Nester sind aber bisher nicht belegt. Ebenso das Nest in Hornburg ist nicht belegt. In Schladen ist in der vergangenen Woche ein Störchenpaar angekommen. Auch Seinstedt hat ein Störchenpaar. Ich rechne täglich mit dem Brutbeginn. Im vergangenen Jahr hat es vier Küken großgezogen. Außerdem gibt es ein Nest in Börßum, in dem gebrütet wird. Schlüpftermin ist um den 1. Mai. Das Nest ist 2000 errichtet worden und stand bis 2018 leer. 2018 kam das erste Störchenpaar.

Kann man sagen, dass der Störchenbestand hier in der Gegend zunimmt?

Ja. Es gibt immer mehr westziehende Störche, die aufgrund des Klimawandels in unsere Gegend drücken. Die Winter werden immer milder, sodass viele Störche nicht mehr so weit in ihr Winterquartier ziehen. Manche nur noch bis zum Rhein oder in den Elsass. Weil sie nur etwa 2000 Kilometer zurücklegen müssen, haben sie eine bessere Kondition und auch den höheren Bruterfolg. Sie haben die ostziehenden Störche, die bis zu 10 000 Kilometer zurücklegen



Ralf Isensee ist Weißstörchenbeauftragter des Naturschutzbundes (Nabu). Foto: privat

müssen, verdrängt.

Wie sind Sie dazu gekommen, Weißstörchenbeauftragter für den Naturschutzbund (Nabu) zu werden?

Schon als Jugendlicher war ich ornithologisch interessiert. Zu der Zeit gab es hier aber noch keine Störche. Nach der Wiedervereinigung war ich viel im östlichen Großen Bruch unterwegs, um dort die Störche zu beobachten. Am 24. April 2007 haben wir dann eine Nisthilfe auf meinem Grundstück aufgestellt, bestehend aus einem Strommast aus Holz und einem hölzernen Wagenrad, welches mit Reisig gefüttert ist. Das Nest wurde auch gleich angenommen. Darauf waren wir sehr stolz. Für eine Brut war es allerdings schon zu spät. Im Nabu bin ich schon seit 30 Jahren Mitglied. Ich habe dann dem Nabu vorgeschlagen, dass ich Georg Fiedler, den Störchenberinger aus Rohrsheim, unterstütze.

Warum ist es gerade der Storch, für den Sie sich so begeistern?

Störche haben eine starke Bindung zu ihrem Nest nahe der Menschen. Das führt dazu, dass sie immer wiederkommen. Sie sind also jedes Jahr fünf bis sechs Monate präsent und wir sehen sie fast immer, denn sie verbringen 90 Prozent der Zeit in ihrem Nest. Dadurch fühlt es sich für mich fast so an, als wären sie meine Haustiere. Ich finde die Treue zu ihrem Nest faszinierend und die Tiere sehr facettenreich.

Einmal im Jahr findet bei Ihnen in Hedeper ein Storchentag statt, bei dem die Jungstörche beringt werden. Muss er in diesem Jahr ausfallen?

Vier Wochen nach dem Schlüpfen beringt Georg Fiedler den Storchennachwuchs. Daraus machen wir jedes Jahr ein Fest. Leider muss es in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise ausfallen.

NEUES AUS DEM RATHAUS

Helden dieser Zeit in unserer Gesellschaft

In meiner Stadt gibt es Helden dieser Zeit, dafür bin dankbar. Sie sind es wert, darüber zu berichten. Dies möge ein Anfang sein und ich bitte die Bürgerinnen und Bürger mit einzutreten in diese Form der Danksagung.

In Osterwieck gibt es EDEKA mit dem Geschäftsführer Herrn Habermann. Soweit keine Besonderheit. Obwohl wir alle genau wissen, dass alle Verkäuferinnen und Verkäufer in dieser Zeit Enormes leisten.

Aber dieser Herr Habermann hat ein weites Herz für die Gesellschaft. Eigentlich immer, aber in dieser Zeit ganz besonders.

Die Freiwillige Feuerwehr hat einen Einsatz und bedarf Verpflegung. Wird gesponsert. Das Tiergehege in Osterwieck wird ehrenamtlich geführt. Hier wird stets gesponsert. Die öffentliche Toilette wird durch seinen Beitrag kostenfrei geführt. Das Thema war ein Politikum. Hier wird finanziell unterstützt.

In dieser Corona-Zeit hatten die Essenanbieter der KITAs die Verpflegung abgesagt. Herr Habermann sponserte die Naturalien der Notversorgung unserer KITA-Kinder über Wochen. Das muss er nicht. Aber er hilft, wo er kann, das immer und in dieser Zeit außerordentlich. Danke Herr Habermann.

Ingeborg Wagenführ
Bürgermeisterin

ILSEGEPLÄTSCHER

Krisenalltag

Das Coronavirus hat sich in unserem Leben breit gemacht. Jeder spürt in seinem Alltag mehr oder minder stark die Auswirkungen der Pandemie. Auf der zweiten Seite erzählen verschiedene Osterwiecker, darunter ein Polizist, eine Ärztin und eine Schülern, wie sich ihr Leben im Corona-Modus verändert hat. Die Protokolle stammen aus der Zeit, als noch keine Lockerungen in Sicht waren.

Auch die Veranstalter des Musik-Festivals „Rock im Mai“ hat die Krise getroffen. Nach fünfjähriger Pause hatten sie sich entschlossen, die Veranstaltung in diesem Jahr wieder aufzulegen zu lassen. Auch diesen Plan hat Covid-19 zerstört, wie so viele. Aber die Organisatoren sind begeistert von der „enormen gesamtgesellschaftlichen Solidarität“ in diesen Wochen (Seite 3). So beängstigend und erschreckend die Pandemie ist, viele von uns können ihr auch etwas Gutes abgewinnen. Auch darüber berichten unsere Osterwiecker.

Ihre Susann Gebbert

Wie Osterwiecker mit der Corona-Krise leben

„Ein Dorfkind und stolz darauf“

Sebastian von Kloeden, Polizist in Dessau, aufgewachsen in Hessen

Wir hatten eine 14-tägige Kreuzfahrt in die Karibik gebucht. Aufgrund der aktuellen weltweiten Krise konnten wir in der ersten Urlaubswoche fast keine Landgänge, geschweige denn Ausflüge wahrnehmen. Das Schiff durfte nicht alle Häfen anlaufen, die geplant waren. Das wurde uns über die Lautsprecher auf dem Schiff und per Kabinenbrief mitgeteilt. Die zweite Urlaubswoche wurde vom Reiseveranstalter abgebrochen. Auch das wieder per Kabinenbrief und Durchsage. Wir wurden dann nach Deutschland ausgeflogen. Zum Glück hat das so funktioniert. Andere mussten ja weitaus länger irgendwo im Ausland verharren und auf „Rettung“ warten.

In Deutschland angekommen, habe ich meine restlichen Urlaubstage abgebrochen. Seitdem war ich fast täglich neun bis zwölf Stunden im Einsatz im Kampf gegen das Coronavirus beziehungsweise zur Kontrolle und Durchsetzung der diesbezüglich erlassenen Schutzvorschriften. Sehr viel Stress. Man funktioniert quasi nur noch. Und die ständige Angst um die eigene Gesundheit und um die der Familie und von Freunden und Bekannten ist bedrückend.

Susann Freise, Hebamme aus Osterwick

Für mich ist diese Pandemie sehr bedrohlich. Vor allem die schnelle Ausbreitung und der Leichtsinn einiger Menschen, der diese noch verstärkt. Als Familie haben wir derzeit kaum persönliche Kontakte, aber es gibt ja zum Glück genug Möglichkeiten.

Auch in meiner Arbeit als Hebamme schränke ich mich sehr ein. Natürlich finden sehr wichtige Termine, beispielsweise bei Frischtentbunden, weiter statt. Bei diesen Besuchen sind in diesen Tagen die Schutzmaßnahmen sehr streng. Bei älteren Babys oder den meisten Schwangeren lassen sich viele Fragen aushilfsweise auch am Telefon oder per Videotelefonie klären.

Durch eine zweitweise Änderung in der Hebammenvergütungsvereinbarung darf ich zum Beispiel meine Kurse, wie Geburtsvorbereitung oder Rückbildung, auch online anbieten. Neue spannende Wege. Trotzdem bin ich dankbar, wenn ich mein Handwerk wieder bei den Familien ausüben kann. Bis dahin genieße ich die intensive Zeit mit meinen Kindern und auch, dass wir an manchen Tagen mal nicht nach der Uhr leben.

Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin von Osterwick

Ich erlebe eine Zeit, die es noch nie gab. Pandemie, wer hatte diesen Begriff in seinem Wortschatz? Heute beherrscht er unseren Alltag. Zukunftsangst und Existenzverlust sind genauso allgegenwärtig, wie Mitgefühl, Wert der Familien, der Partnerschaft, der Freunde, der Nachbarn und des Vereins.

Es wird mir täglich bewusst, was wertvoll in meinem Leben ist. Es ist leise geworden in unseren Orten. Ganz leise. Um anzukommen im

jetzt. Um zu spüren, wie wertvoll es ist, gesund zu sein.

Auch in unruhigen Zeiten richtige Entscheidungen zu treffen, gehört zu meinen Aufgaben. Aber diese Situation macht mir absolut deutlich, welche Verantwortung auf mir bürdet. Ja, die Krise hat alle verändert, auch mich. Angst ist dabei ein schlechter Begleiter. Ich bin mir meiner Verantwortung bewusst geworden, Entscheidungen zur rechten Zeit zu treffen und nicht zu zögern. Ich bin mit dem Prozess gereift und werde an ihm wachsen, das spüre ich.

An meinem 60. Geburtstag hatte ich das Motto: „Ich bin ein Dorfkind und stolz darauf.“ Glauben Sie mir, ich wusste vor vier Jahren nicht, wie wahr dieser Satz werden sollte. Das Glück des dörflichen Lebens bringt

nur uns gehört. Wir machen die aufgetragenen Schulaufgaben, backen, malen und basteln ganz viel, gehen spazieren und sind im Garten. Und jeden Morgen machen wir Frühstück.

Viviana Dupont, Schülerin aus Osterwick

Vor ein paar Wochen waren wir noch alle in der Schule, deswegen hatte ich nicht so wirklich eine Vorstellung, was da gerade überhaupt bei uns in der Welt los ist. Mittlerweile hat sich das verändert, denn jetzt sind alle Schulen zu und alle Freizeitaktivitäten geschlossen, was für mich sehr schade ist, denn ich kann meinen Hobbys nicht mehr nachgehen. Wir bekommen jetzt für die Hauptfächer jede Woche Aufgaben per Mail zugeschickt,

gehen einem die vielen Kosten durch den Kopf, die man monatlich stemmen muss. Die Ware, die geordert ist, muss bezahlt werden. Die vielen Kundensachen, die nicht mehr abgeholt werden konnten, aber sicherlich gebraucht werden. Was wird aus den Angestellten? Und kann man diesen Schuldenberg je wieder abarbeiten? Diese Ungewissheit macht einem doch ganz schön zu schaffen. Einen Onlinehandel habe ich nicht, der einen jetzt vielleicht retten könnte.

Glücklicherweise habe ich eine tolle Familie, die sofort Hilfe angeboten hat. Auch viele Freunde und Kunden haben sich gemeldet. Das tröstet doch ein wenig. Inzwischen sitze ich oft alleine in meiner Werkstatt. Die Ideen kommen langsam zurück und ich freue mich darauf,

zu halten und gehe dreimal in der Woche walken. Außerdem nutze ich eine Vibrationsplatte.

Meine Kinder und Enkelkinder sehe ich zurzeit auch kaum. Manchmal winken wir uns über den Gartenzaun hinweg zu oder wir telefonieren. Auch, dass mein Mann und ich aktuell nicht so viel Besuch empfangen und unternehmen wie sonst, finde ich nicht so schlimm.

Einkaufen gehe ich nach wie vor selbst, auch, wenn unsere Kinder angeboten haben, das für uns zu übernehmen. Ich habe Desinfektionsmittel sowie Handschuhe dabei und halte den Abstand ein.

Allgemeinmedizinerin im Landkreis Harz

Ich nehme die Corona-Krise als medizinische und gesellschaftliche Ausnahmesituation ohne Angst wahr und meine, dass wir Ärzte einen klaren Kopf behalten sollten, Aufklärungsarbeit leisten sollten, uns natürlich ständig den aktuellen Wissensstand aneignen sollten und unsere Arbeit auf die neuen Bedingungen einstellen sollten. Wir Hausärzte sind die ersten Ansprechpartner und unsere Patienten erwarten von uns eine Weiterführung der medizinischen Betreuung.

Unser Praxisbetrieb ist nach anfänglichen Irritationen (keine Schutzkleidung, unklare Hinweise auf Regulationsmechanismen von unseren Standesvertretern etc.) sehr gut organisiert und verläuft auch ruhiger, da so mancher Patient eine Routineuntersuchung doch mal „schwänzt“, oft auch nach Absprache mit uns.

Die Patienten in unserem ländlichen Bereich empfinde ich als besonnene und entspannte Bürger im Umgang mit der Corona-Krise. Bei manchem besteht noch Aufklärungsbedarf im Umgang mit den Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens.

Positiv in dieser Situation finde ich, dass sich die Menschen mal wieder auf das Wesentliche des Lebens, vielleicht auch mal auf sich selbst besinnen müssen, Familien wieder eine Gemeinsamkeit leben lernen, Mitgefühl wieder in der Gesellschaft zu beobachten ist, Hilfsprojekte für Bedürftige unkompliziert organisiert werden und so viel mehr „wir“ zu spüren ist.

Andreas Seetge, Lehrer in Dardesheim

Unsere Schule arbeitet jetzt mit der digitalen Lernplattform „Moodle“. So können wir mit den Schülern im digitalen Homeoffice arbeiten und ihnen darüber Material und Aufgaben bereitstellen. Obwohl solche Plattformen schon länger in Gebrauch sind, tun sich viele Lehrer aufgrund ihres Alters schwer. Jetzt aber mussten alle Lehrer nach einhalb Stunden Crashkurs damit arbeiten. Aber der pädagogische Erfolg ist nicht mess- oder sichtbar. Ob ein Schüler überhaupt und wie er damit arbeitet bleibt unkontrollierbar. Auch die Voraussetzungen wie die technische Ausstattung, Internet oder Hilfe sind in den Elternhäusern oft sehr unterschiedlich. Und das Allerwichtigste: Der Lehrer-Schüler-Kontakt fehlt.



„Bleib zu Hause. Das Leben ist schön“ steht übersetzt an einer Hauswand in den USA. Auch in Deutschland war die Botschaft vielerorts zu lesen. Foto: dpa

uns über diese Zeit. Wir haben Garten, Wald, Freunde und Nachbarn, man kennt und hilft sich.

Denise Leukert, Familiemutter aus Osterwick

Als die ersten Nachrichten über Covid-19 aus China zu uns drangen, war alles noch weit weg. Auch, dass uns dieses Virus irgendetwas angehen könnte. Am Freitag den 13., wie passend, bekamen wir dann die Nachricht, dass Schulen und Kitas geschlossen bleiben. Mein erster Gedanke war: „Oh Schreck, vier Wochen mit den Kindern allein zu Hause.“ Als der Schreck sich gelegt hatte, machten sich Sorgen ihren Platz in meinem Kopf. Mein Mann ist Physiotherapeut und täglich mit vielen Menschen in Kontakt. Was, wenn er sich ansteckt und somit auch uns? Mittlerweile ist der in Kurzarbeit und zu den Sorgen um die Gesundheit kommen Existenzängste, denn momentan haben wir nur ein Gehalt und Bafög zum Leben. Über die Zeit mit meinen Mädchen denke ich mittlerweile positiv. Ich bin dankbar für diese geschenkte, unverplante Zeit, die

die wir am Ende der Woche zur Kontrolle zurücksenden sollen. In den Nebenfächern haben wir zu Beginn der Ferien eine große Aufgabe bekommen, die wir bis zum Schulbeginn fertig haben müssen. Das schlimmste für mich ist, dass ich meine Freunde nicht mehr sehen kann. Klar, sieht man den einen oder anderen mal, aber es ist nicht mehr so wie damals. Positiv an dem Ganzen ist für mich, dass ich zuhause nun mehr Zeit für Dinge habe, für die ich vorher keine Zeit hatte. Am meisten verbringe ich die Zeit momentan mit Backen und Kochen, weil es mir total Spaß macht. Im Großen und Ganzen hoffe ich, dass diese Krise bald vorbei ist und wir normal weiterleben können, ohne Angst zu haben rauszugehen.

Angela Rauer-Loske, Einzelhändlerin aus Osterwick

Der 17. März hat in meinem Leben viel verändert. In fast 30 Jahren der Selbstständigkeit kam es nicht vor, dass die Goldschmiede für mehrere Tage geschlossen war. Und nun auf unbestimmte Zeit. Die ersten Tage waren richtig schlimm. Als erstes

einige ausgefallene Einzelstücke zu fertigen. Es geht auf jeden Fall weiter und bis dahin ist das Wichtigste für alle, gesund zu bleiben.

Hannelore Conradt, Rentnerin aus Deersheim

Die Nachrichten sind für mich zurzeit meistens sehr erschreckend, denn die ganze Welt ist von der Corona-Pandemie betroffen und ein Ende ist noch nicht absehbar. Nichts ist mehr normal, die ganze Welt steht Kopf. Ich bin der Meinung, wenn wir uns alle an die Beschlüsse und Vorgaben der Bundesregierung halten und alle entschlossen und verantwortungsvoll handeln, können wir die Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamen und viele Leben retten.

Ich selbst habe keine Angst vor dem Virus, aber Bedenken. Über Ostern wollten wir eigentlich nach Dresden reisen. Daraus wurde nichts. Das kann ich aber verschmerzen. Aber was ich sehr vermisse ist, ins Fitnessstudio nach Osterwick zu fahren. Das habe ich zuvor dreimal pro Woche getan. Dafür versuche ich mich zuhause fit

GESUNDHEITSTIPP

SO ISST OSTERWIECK



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Guter Start ins Frühjahr – auch für Haare und Nägel

Haare wachsen fast überall am Körper. Während Haarpartien wie Wimpern, Brauen oder Nasenhaare Schutz vor dem Eindringen von Fremdkörpern bieten, liegt die Funktion des Haupthaars vorrangig im sozialen und sexuellen Bereich.

Egal ob lang oder kurz, glatt oder lockig – in allen Kulturen gilt Kopfhaut als attraktiv, wenn es kräftig, glänzend und voll ist. Daher ist es nicht verwunderlich, dass bei krankem Haar vor allem die Psyche des Menschen erheblich leiden kann.

Zu den Gründen für Haarausfall oder Haarwachstumsstörungen zählen Stoffwechselerkrankungen, Schilddrüsenprobleme, Stress, hormonelle Veränderungen z.B. während der Schwangerschaft oder der Wechseljahre sowie die Einnahme von Medikamenten.

Fehl- oder Mangelernährung, die mit einem Eisen- oder Vitaminmangel (häufig einem Mangel an Biotin bzw. Vitamin H) einhergeht, kann ebenfalls für unschöne Haare verantwortlich sein.

Nägel unterstützen unseren Tastsinn beim Begutachten von Oberflächen. Und sie stehen ständig im Blickpunkt, wenn wir uns unterhalten und mit den Händen gestikulieren. Im Durchschnitt hat jeder Fünfte mit Nagelproblemen wie brüchigen und splitternden Fingernägeln zu tun.

Ursachen für Schädigungen der Nägel gibt es viele: Hautkrankheiten und Pilzkrankungen, Hormonveränderungen, Durchblutungsstörungen und die Wirkung von Medikamenten gehören genauso dazu wie äußere Einflüsse. Darüber hinaus kann auch eine einseitige Ernährung, die einen Vitaminmangel mit sich bringt, zu Strukturschäden der Fingernägel führen.

Hätten Sie's gewusst?

- Die Haare und Nägel von Männern wachsen schneller als die von Frauen.
- Haare und auch die Nägel wachsen im Sommer schneller als im Winter.
- Häufiges Haarschneiden hat keinen Einfluss auf das Haarwachstum.
- Nägel und Haare wachsen tagsüber schneller als nachts.

Sollten Sie unter Haar- oder Nagelproblemen leiden, holen Sie sich kompetente Hilfe bei uns in der Fallstein-Apotheke.

Lieblingsrezepte unserer Leser
Frankfurter Kranz

Das Lieblingsrezept dieser Ausgabe stammt von Anette Kortegast aus Rohrshiem: ein Frankfurter Kranz. Die Buttercremetorte darf bei keiner Familienfeier fehlen. „Meine Schwiegermutter hatte ihn immer gebacken. In diesem Jahr musste ich ran und diesen aufwendigen Kuchen selbst backen“, so Anette Kortegast. Die Rohrshiemerin hatte dabei eine gute Lehrmeisterin: ihre Freundin Inge Borger. „Sie kann alles backen und kochen.“



Zu Ostern gehört für Anette Kortegast ein Frankfurter Kranz auf den Tisch. Foto: Anette Kortegast

Zutaten

- 7 Eier
- 250 g Zucker
- Zitrone
- 2 Päckchen Vanillezucker
- 180 g Mehl
- 120 ml Kartoffelmehl
- 1 TL Backpulver
- Rum
- schwarze Johannisbeermarmelade
- 500 ml Milch
- 1 Päckchen Puddingpulver
- 250 g Butter

Zubereitung

1. Eier sieben Minuten schlagen, dann 250 g Zucker, Saft und Schale der Zitrone, zwei Päckchen Vanillezucker und einen Schuss Rum hinzufügen.
2. Mehl, Kartoffelmehl und Backpulver mischen und ebenfalls in den Teig geben.
3. Teig in einer gefetteten Kranzform im vorgeheizten Backofen bei 175°C auf der unteren Schiene ca.

60 Minuten backen.

4. Kuchen auskühlen lassen und drei Mal waagrecht durchschneiden.

5. Für die Buttercreme Puddingpulver mit Zucker in der Milch kochen und erkalten lassen.

6. Weiche Butter, die dieselbe Temperatur wie der Pudding haben sollte, mit dem Pudding mixen. Sollte die Buttercreme nicht glatt werden, die Rührschüssel einfach kurz in ein Wasserbad stellen.

7. Jede Teigschicht mit Creme und Marmelade bestreichen, aufeinander setzen und von außen mit der Buttercreme überziehen.

8. Mit Krokant bestreuen und restliche Creme mit Spritzbeutel auf den Kuchen für die Rosetten spritzen.

Haben auch Sie ein Rezept, das Sie mit den Lesern der Ilsezeitung teilen möchten? Schicken Sie es mit Foto an susann.gebbert@volksstimme.de.



Verabredungen in Corona-Zeiten

Auch den Organisatoren des Musik-Festivals „Rock im Mai“ bleibt nur der Bildschirm für ein Wiedersehen und das Tüfteln an einem Nachholtermin. Bei ihrem Skype-Stammtisch schalten sie sich aus Veltheim, Dardesheim, Magdeburg und Berlin zu. Bild: David Henkel

ZUKUNFT, NACH IHREN REGELN

DIE ALLIANZ UBR MIT PFLEGE

Unfallschutz, Pflegevorsorge – oder attraktive Kapitalanlage? Alles in einem!

Lassen Sie sich beraten.

Garantierte Beitragsrückzahlung

Franziska Feuerstack
Generalvertretung der Allianz
Neukirchenstr.32
38835 Osterwieck
franziska.feuerstack@allianz.de
www.allianz-feuerstack.de
Tel. 03 94 21.7 34 95
Mobil 01 73.1 69 28 36

Allianz

Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck

AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- // Körperpflege (Grundpflege)
- // Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- // häusliche Betreuung
- // Gruppenbetreuung
- // **Behandlungspflege**
bspw. Verbandwechsel (durch Wundexperten), Kompressionsverbände, Injektionen (auch Insulin), Gabe von Medikamenten, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen (inkl. Anmessen) uvm.

039421-7830

mit APOCARE ... umsorgt Leben in

Lüttgenrode	Hessen	Schauen
Bühne/Rimbeck	Zilly	Suderode
Hoppenstedt	Dardesheim	Wülperrode
Rhoden	Deersheim	Göddeckenrode
Berßel	Osterwieck	Stötterlingen
Wasserleben	Ilsenburg	Veckenstedt

ANSPRECHPARTNER AM STANDORT OSTERWIECK
Frau Mandy Jork (Pflegedienstleitung)

APOCARE
HÄUSLICHE PFLEGE

APOCARE häusliche Pflege GbR
Neukirchenstr. 17e
38835 Osterwieck

Schöne Haare, gesunde Nägel

Angebote im Mai

Regaine Frauen Lösung 3 x 60 ml	statt 64,99 €	54,98 €
Piorin Kapseln 120 Stk.	statt 42,98 €	33,98 €
Loceryl Nagellack gegen Nagelpilz 3 ml	statt 35,97 €	27,98 €
Gehwol Med Nagel- und Hautschutzcreme 15 ml	statt 9,40 €	6,98 €

* bisheriger Apothekenverkaufspreis. Angebot gültig bis 31.05.2020.

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

Offenlegung

Gemäß § 12 Absatz 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung (siehe Landesrecht unter www.sachsen-anhalt.de)

Für die Gemarkungen Berßel, Bühne, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode, Osterwieck, Rhoden, Rohrshem, Schauen, Stötterlingen, Veltheim, Wülperode und Zilly in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich von Gebäudeveränderungen fortgeführt. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat die für das Liegenschaftskataster relevanten Änderungen der Gebäudegrundrisse in dem oben genannten Bereich in das Liegenschaftskataster übernommen.

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Liegenschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht. Die Liegenschaftskarte und das

Liegenschaftsbuch werden in der Zeit vom **06.05.2020 bis 06.06.2020** in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg während der Besuchszeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung zur Einsicht ausgelegt. Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391-567-7988, Frau Janette Schalk, gebeten.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Veränderungen in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse der Veränderungen im Gebäudebestand entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht in Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg erhoben werden.

Mitteilung der Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters

Für die Gemarkungen Berßel, Bühne, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Heudeber-Zilly, Lüttgenrode, Osterode, Osterwieck, Rhoden, Rohrshem, Schauen, Stötterlingen, Veltheim, Wülperode und Zilly in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters fortgeführt. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat das **Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte hinsichtlich der**

Angaben zu der tatsächlichen Nutzung aktualisiert. Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet. Alle beteiligten Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte werden hiermit über die erfolgte Aktualisierung darstellender Angaben des Liegenschaftskatasters informiert. Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit vom **06.05.2020 bis 06.06.2020**

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg während der Besuchszeiten Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung zur Einsicht ausgelegt. Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391-567-7988, Frau Janette Schalk, gebeten.

Ergänzungssatzung „Wülperöder Weg Göddeckenrode“ 1. Änderung für die Ortschaft Göddeckenrode

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 23.04.2020 unter Beschlussvorlage Nr. 94-III-2020 zur Ergänzungssatzung „Wülperöder Weg Göddeckenrode“ 1. Änderung für die Ortschaft Göddeckenrode, Gemarkung Göddeckenrode, Flur 14, Flurstücke 155 und 157 den Abwägungskatalog und die Satzung beschlossen.

Osterwieck im Amtsblatt bekanntzugeben. Die Ergänzungssatzung „Wülperöder Weg Göddeckenrode“ 1. Änderung für die Ortschaft Göddeckenrode wird gemäß § 10 III, Satz 1 BauGB im Fachbereich II Bauen und Ordnung der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum 09 während der Sprechzeiten am

nerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die vorliegende Abwägungstabelle der Ergänzungssatzung „Wülperöder Weg Göddeckenrode“ 1. Änderung für die Ortschaft Göddeckenrode, Gemarkung Göddeckenrode, Flur 14, Flurstücke. 155 und 157.

Montag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr und 13 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr und 13 ⁰⁰ - 15 ³⁰ Uhr
Freitag	9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft. Osterwieck, den 02.05.2020

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Satzungsplanentwurf der Ergänzungssatzung „Wülperöder Weg Göddeckenrode“ 1. Änderung für die Ortschaft Göddeckenrode, Gemarkung Göddeckenrode, Flur 14, Flurstücke. 155 und 157 als Satzung.

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht in-

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht in-

Wagenführ
Bürgermeisterin

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

§ RECHTSANWALT Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

NEU in Ihrer Nähe.

Anja Lange
Beratungsstellenleiterin
Teichdamm 9
38835 Zilly

039 458-86 55 14

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt Maik Haim Osterwieck

Die Themen aktive und passive Sterbehilfe werden seit Jahren diskutiert. Zu dieser Thematik passt auch der § 217 StGB. Darin ist die geschäftsmäßige Förderung zur Selbsttötung verboten. Derjenige ist mit Strafe bedroht, der in der Absicht, die Selbsttötung eines anderen zu fördern, diesem hierzu geschäftsmäßig Gelegenheit gewährt, verschafft oder vermittelt. Im Februar 2020 hatte das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) über die Verfassungsmäßigkeit des § 217 StGB zu entscheiden. Gegen diese Vorschrift wandten sich Vereine aus Deutschland und der Schweiz, die Suizidhilfe anbieten, schwer erkrankte Personen, die ihr Leben mit Hilfe eines solchen Vereins beenden möchten, in

Hilfe zur Selbsttötung erlaubt?

der ambulanten oder stationären Patientenversorgung tätige Ärzte sowie im Bereich suizidbezogener Beratung tätige Rechtsanwälte. Ihre Verfassungsbeschwerden hatten BVerfG Erfolg. Das BVerfG begründet seine Entscheidung, dass das in § 217 StGB normierte Verbot gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht und die Menschenwürde verstößt, weil es die Möglichkeiten einer assistierten Selbsttötung faktisch weitgehend entleert. Die Norm greift in die Rechte von Sterbewilliger ein, weil es damit dem Einzelnen faktisch unmöglich gemacht wird, Suizidhilfe zu erhalten. Jedoch ergibt sich aus dem Grundgesetz als Ausdruck persönlicher Autonomie das Recht auf ein selbstbestimmtes Sterben. Es gewährleistet die Entfaltung der Persönlichkeit im Austausch mit Dritten, die ihrerseits in Freiheit handeln. Jeder hat die Freiheit, sich das Leben zu nehmen und hierbei auf die freiwillige Hilfe Dritter zurückzugreifen. Er kann

selbstbestimmt die Entscheidung treffen, sein Leben eigenhändig bewusst und gewollt zu beenden. Dieser Akt autonomer Selbstbestimmung ist vom Staat und auch der Gesellschaft zu respektieren. Die in Wahrnehmung dieses Rechts getroffene Entscheidung des Einzelnen, seinem Leben entsprechend seinem Verständnis von Lebensqualität und Sinnhaftigkeit der eigenen Existenz ein Ende zu setzen, ist nicht zu hinterfragen. Somit ist § 217 StGB rechtlich so zu behandeln, als ob das Gesetz niemals erlassen worden wäre. Unabhängig von der Entscheidung des BVerfG ist auch über das Sterben nachzudenken, wenn man aufgrund einer schweren Erkrankung (Demenz oder Gehirnschädigung) nicht mehr in der Lage ist, selbstbestimmt über sein Lebensende zu entscheiden. Für diesen Fall sollte eine Patientenverfügung errichtet werden. Aufgrund der Komplexität wird anwaltliche Beratung empfohlen.



Leckere Sommerdips zum Selbermachen

Würzige Salsa

Zwei mittelgroße Tomaten waschen und fein würfeln. Eine Knoblauchzehe schälen und durch eine Knoblauchpresse drücken, eine kleine Zwiebel schälen und fein hacken. Mit zwei Esslöffeln Öl vermengen und mit Salz und Chilipulver abschmecken.

Grüne Gemüse-Paste

400 Gramm frischen Spinat waschen, eine mittelgroße Avocado schälen, entkernen und würfeln, eine kleine Zwiebel schälen und fein hacken. Zusammen mit vier Esslöffeln saurer Sahne und einem Esslöffel Limettensaft pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Etwa eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.

Leichter Kräuterquark

Ein Bund Schnittlauch und zwei Petersilienzweige waschen und fein hacken, eine halbe Knoblauchzehe auspressen und mit 250 Gramm Magerquark sowie 50 Gramm Naturjoghurt verrühren. Salz und Pfeffer und ein paar Minuten ziehen lassen.

Wer es im Land des Barbecues (USA) bei den Grillweltmeisterschaften auf den zweiten Platz schafft, der weiß, was mit Rost & Co. zu tun ist. Und deshalb haben wir Bettina Seitz, die Vize-Grillweltmeisterin von 2011 und Inhaberin einer Kochschule, gefragt, worauf es ihr beim Grillen ankommt.

Grillen 2019 – was ist im Trend?

Bettina Seitz: Weiterhin Oberhitze-Grills und Feuerplatten, die ich persönlich sehr mag. Ich besitze selbst eine mit einem Meter Durchmesser. Das Tolle: Jeder kann mitbrutzeln. Das Feuer brennt in der Mitte, die darumliegende Platte wird erhitzt – ideal für Kurzgebratenes, Gemüse, Teiglinge etc. Über dem Feuer kann auch ein Aufsatz mit einem Topf oder Drehspieß aufgestellt werden.

Welchen Grill empfehlen Sie? Kohle-, Elektro- oder Gasgrill?

Das ist abhängig von der Familiengröße, den individuellen Bedürfnissen und dem Geldbeutel. Ein Elektrogrill ist sehr träge und recht klein. Auf manchen Balkonen ist aber nichts anderes zugelassen. Ich finde ja, der Trend geht zum Zweitgrill: Ein Holzkohlegrill wird

Bettina Seitz verrät, wie gesundes Grillen geht und was jetzt Trend ist Kein Grillabend ohne Rindfleisch



Bettina Seitz wurde 2011 Vize-Grillweltmeisterin. Außerdem führt sie eine Kochschule. Foto: Bauer Media contentHUB

Welche Temperatur ist die richtige?

Hängt davon ab, was man machen möchte. Für Pizza zum Beispiel nimmt man gern eine Temperatur von um die 300 °C, hingegen für Spareribs eher nur 100 °C.

Wie grillt man schonend und gesund?

Ganz klar: indirekt! Beim indirekten Grillen liegt das Grillgut nämlich nicht direkt über der Glut, und das Fett tropft somit auch nicht in die Glut hinein. Empfehlenswert ist diese Methode bei größeren Fleischstücken, da sie so auch bei langen Garzeiten nicht verbrennen können. Auch gut: Man grillt das Fleisch erst direkt an und lässt es dann indirekt fertig garen. Wichtig: Beim indirekten Grillen braucht man einen Grill mit Deckel, der geschlossen gehalten werden soll. Vorteil: Das Fleisch wird so sanft gegart, da die Hitze dank Deckel von allen Seiten auf das Grillgut einwirkt. Außerdem muss es seltener gewendet werden, und es nimmt viel stärker den Geschmack der Holzkohle an.

Was darf bei Ihnen bei einem Grillabend auf keinen Fall fehlen?

Gutes heimisches Rindfleisch im Allgemeinen und ein speziell gereiftes Dryaged-Steak vom heimischen Rind im Besonderen – für mich das Highlight!

genutzt, wenn Zeit und Muße vorhanden sind. Ein Gasgrill ist einfach schneller am Start und ist sauberer!

Sind Grillanzünder empfehlenswert?

Ich nutze die Anzündwürfel aus Holzwolle und Wachs. Davon werden drei bis vier Stück unter den Anzündkamin gelegt.

Holzkohle oder Briketts?

Holzkohle wird etwas heißer, hält aber leider nur eine kurze Zeit. Ich selbst grille immer mit Briketts, da diese eine gleichbleibend konstante Grilltemperatur über mehrere Stunden bringen – vorausgesetzt man grillt mit Deckel und mit Qualitätsbriketts.

Feuerkörbe werden auch immer beliebter. Kann man auch auf ihnen grillen oder sind sie nur für die Optik?

Na ja, Stockbrot und Würstchen vom Spieß gehen immer.

Wie Fleisch, Gemüse & Co. perfekt gelingen

Fisch

Mit Butter oder Olivenöl einreiben, so bleibt die Haut nicht am Gitter kleben. Als ganze Fische eignen sich fettreiche Arten wie Forelle, Dorade und Wolfsbarsch. Meerestiere, wie Garnelen, am besten aufspießen oder Grillmatten verwenden. Dann fällt nichts durch die Stäbe. Empfindliche Fischfilets, die leicht zerfallen, sind am besten in einem verschlossenen Grillgefäß (bei ca. 110–175 °C) aufgehoben.

Rind

Das perfekte Steak braucht extreme Hitze (230–280 °C) und Ruhe. Deshalb Rindfleisch eine Stunde vor dem Grillen. So schmeckt das Fleisch später saftiger. Scharf anbraten und möglichst nur einmal wenden. Nach dem Grillen noch in Alufolie verpacken und ca. fünf Minuten ruhen lassen, damit sich die Fleischsäfte gut verteilen. Würzen Sie erst kurz vorm Servieren, so entfaltet das Fleisch sein volles Aroma.

Geflügel

Bevor Hähnchen oder Putenbrustfilet auf den Grill kommen, darauf achten, dass es ungefähr überall die gleiche Dicke hat. Falls nicht, das Fleisch lieber halbieren. Kleine, marinierte Keulen dürfen direkt auf den Rost. Von beiden Seiten scharf anbraten, dann kommt das Fleisch an den Rand des Grills und gart bei geringerer Hitze weiter. So wird es garantiert nicht trocken. Geflügel immer gut durchbraten.

Fleisch-Alternativen

Tofu, Seitan, Tempeh und Co. können Sie entweder direkt auf den Rost legen oder in einer Grillschale garen. Dafür einfach eine leckere Marinade (z.B. aus exotischen Gewürzen wie Koriander, Ingwer oder Curry, Olivenöl und Tomatenmark) anrühren. Eine mittlere Grilltemperatur (175–200 °C) ist ideal. Tofu gelingt am besten, wenn er ein paar Stunden im Gefrierfach lag und erst kurz vorm Grillen auftaut wird.

Gemüse

Maiskolben oder Folienkartoffeln vorkochen oder blanchieren – so können sie schon nach 20 Minuten verspeist werden. Damit Zucchini, Aubergine, Zwiebel & Co. schnell und gleichmäßig garen, sollte möglichst viel von der Oberfläche auf dem Rost liegen (ideal bei ca. 150 °C). Deshalb das Gemüse in Scheiben oder Streifen schneiden. Noch besser schmeckt es, wenn Sie die Stücke mit Rapsöl bepinseln.

Wir ♥ Lebensmittel.

EDEKA Habermann

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 7.00–20.00 Uhr

Tel 03 94 21-6 12 42
Bahnhofstr. 16 • 38835 Osterwieck

UNSER
Geschenk zum Start in die Grillzeit
10% Rabatt
AUF GRILLS, GRILLKOHLE
UND GRILLZUBEHÖR

Einfach Anzeige ausschneiden und einmalig 10% sparen. Angebot gilt bis 31.05.2020

PROFI
Baumärkte Harz GmbH
Bäder - Bauelemente - Farben - Holz & Garten

Osterwieck, Am Bahnhof 3
Tel.: 039421-88870
www.profi-harz.de
Mo - Fr: 8 - 18 Uhr · Sa: 8 - 14 Uhr



Meine Heimat, mein Engagement

Osterwiecks Gästeführer stellen sich vor

Gerhard Schmuck hat im vergangenen Jahr 125 Gäste während acht Stadtführungen mit Osterwieck bekannt gemacht. Fotos (2): Susann Gebbert

Steckbrief

Das bin ich: Gerhard Schmuck, 70 Jahre, ehemaliger Gymnasiallehrer für Chemie, Mathematik und BWL.

Darum engagiere ich mich als Gästeführer: Ich habe Spaß und Interesse daran, den Gästen die Besonderheiten unserer Stadt näher zu bringen.

Diese Stadtführung ist mir in besonderer Erinnerung geblieben: Als ich einen 80-jährigen Fachwerkliebhaber aus Hamburg drei Stunden durch die Altstadt führte.

So aufgeregt bin ich vor Führungen: Ich bin vielmehr neugierig darauf, woher die Gäste kommen und welche Impulse und Neuigkeiten ich von ihnen erhalte.

Darum ist Osterwieck für mich eine lebenswerte Region: Alle Ortschaften von Osterwieck sind in einer landwirtschaftlich geprägten, reizvollen Landschaft mit Wald in der Nähe und Blick zum Brocken. Die Kernstadt bietet sehr gute Lebensbedingungen mit Ärzten, Schulen, Dienstleistern, Vereinen und vielen mehr. Außerdem ist der Weg zur Autobahn kurz. Nicht zu vergessen die Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit frühprotestantischen Hausinschriften.

Mein Lieblingsort in Osterwieck: Der Stephanikirchhof, die gute Stube von Osterwieck. Er ist eingerahmt von Knabenschule, Stadtmuseum und der Stephanikirche sowie der Schiling-Häuser gegenüber der Kirche.

Wenn Osterwieck nicht mein Lebensmittelpunkt wäre, wäre es: Irgendwo am warmen Meer, ab und an zumindest, nicht für immer.

Sollten junge Menschen zunächst ihre Heimat verlassen: Das soll jeder selbst entscheiden. Meiner Meinung nach kann man Heimat nicht verlieren, aber immer eine neue gewinnen, auch die alte Heimat neu gewinnen.

Vor dieser Herausforderung steht meine Stadt in Zukunft: Eine Herausforderung ist die „Erlösung“ vieler noch leerstehender Fachwerkhäuser in der Altstadt. Man sollte sie so restaurieren, dass nur die Vorder- und die Hinterseite das 16. oder 17. Jahrhundert widerspiegeln und die Rauminngestaltung zeitgemäßer ausfallen kann.



Die Stadt Osterwieck sucht Menschen, die Freude daran haben, Gästen die Besonderheiten der Stadt und ihrer Umgebung zu vermitteln. Wer Interesse an einer Ausbildung zum Gästeführer hat, kann sich hier melden: Tourismusverein Huy-Fallstein e. V., Am Markt 10, 338835 Osterwieck, 039421-793555, mail@tourismus-huy-fallstein.de.

Zu Stadtführungen verwandelt sich Gerhard Schmuck in Ritter Rössing Lippold XIII. Ein Steinepitaph in der Stephanikirche erinnert an die Figur.



Das Heimatmuseum am Marktplatz befindet sich im ältesten Haus Osterwiecks. Es wurde erstmals 1265 erwähnt. Foto: Tourismusverein

VERSICHERUNGSTIPP



Von Franziska Feuerstack
Allianz-Generalsvertretung in Osterwieck

Corona-Pandemie – Unterstützung für Helfer

Das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 stellt viele Menschen vor Herausforderungen. Gerade Verkaufspersonal im Lebensmittelhandel, Pflegekräfte oder medizinisches Fachpersonal sind während der Corona-Pandemie besonders im Einsatz. Wenn zum Überfluss noch das Auto nicht anspringt oder auf dem Weg zur Arbeit liegen bleibt, schafft das derzeit noch größere Probleme.

Die Allianz bietet daher bis zum 31. Mai einen „Corona Schutzbrief“ für Personen in systemrelevanten Berufen sowie freiwilligen Corona-Helfern an. Sie erhalten damit kostenfreie Pannenhilfe für eigene, privat benutzte Pkw oder Motorräder.

„Verkäuferinnen und Verkäufer im Supermarkt, das Personal im Krankenhaus und alle anderen Menschen in systemrelevanten Berufen arbeiten gerade am Rande ihrer Belastungsgrenze“, sagt Frank Sommerfeld, Vorstandsvorsitzender der Allianz Versicherungs-AG. „Wir möchten ihnen daher mit dem Schutzbrief eine Sorge abnehmen und sie mit Pannenhilfe unterstützen, egal ob sie Allianz versichert sind oder nicht.“

Der Schutz beginnt zu jeder Tages- und Nachtzeit direkt vor der Haustür. Das Angebot kann bis zum 31. Mai 2020 außerdem so oft in Anspruch genommen werden, wie es nötig ist. Ein gesonderter Vertragsabschluss ist dafür nicht erforderlich.

Wer Unterstützung benötigt, kann sich rund um die Uhr unter der kostenfreien Nummer 0800/ 11 22 33 44 melden. Einfach das Kennwort „Corona Schutzbrief“ angeben.

Deckungserweiterungen für Ärzte

Die Versorgung der Gesellschaft sowie Präventionsmaßnahmen zur Verbreitung des Corona-Virus müssen gewährleistet sein. Die Allianz möchte sicherstellen, dass Helfer nicht ohne Versicherungsschutz dastehen und hat während der aktuellen Corona-Pandemie die Deckungen für Ärzte erweitert. Üblicherweise ist nur die normale ärztliche Tätigkeit versichert. In der Arzthaftpflichtversicherung können jetzt stationäre Tätigkeiten von ambulanten Ärzten ohne Beitragszuschlag mitversichert werden, wenn sie im Zusammenhang mit Corona in Anlaufstellen, in Schwerpunktzentren oder im Krankenhaus aushelfen. Dann besteht auch Deckung im Rahmen und Umfang des bestehenden Vertrags. Ärzte werden gebeten, sich dazu formlos an ihren Allianz Vermittler zu wenden. Die Agenturen sind auch digital bzw. telefonisch erreichbar.



gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung



Meine Heimat, mein Engagement

Feuerwehr Rohrsheim

Felix Böhm (links) leitet die Freiwillige Feuerwehr in Rohrsheim. Norman Puff ist sein Stellvertreter.

Fotos (2): Susann Gebbert

Steckbrief

Das bin ich: Felix Böhm, 34 Jahre, Landwirt, Wehrleiter in Rohrsheim seit 2018. Mein Stellvertreter ist Norman Puff.

Darum engagiere ich mich bei der Feuerwehr: Ich leiste gern Hilfe bei Einsätzen egal ob es um Menschenleben, Brände oder Verkehrsunfällen geht.

So groß ist meine Mannschaft: 23 aktive Kameraden, darunter vier Frauen und vier in der Altersabteilung.

Wir treffen uns: Alle zwei Wochen mittwochs um 17 Uhr.

Das machen wir bei unseren Sitzungen: Wir gestalten unsere Dienstabende nach Dienstplan, wo jedes Mal ein anderes Thema behandelt wird, damit wir für einen Einsatz gerüstet sind. Von Brandeinsatz bis zur kleinen technische Hilfe bietet unsere Technik viele Möglichkeiten.

So viele Einsätze haben wir: Die letzten Jahre sind wir oft gefragt. Zwölf Einsätze waren es im letztem Jahr. Durch die Logistik sind wir auch außerhalb der Stadt Osterwieck im Einsatz

Die häufigste Brandursache ist: Unachtsamkeit der Bürger, würde ich sagen. Ob Heckenbrand durch Gasbrenner oder angebranntes Essen.

Das geht mir als erstes durch den Kopf, wenn ich das Alarmsignal höre: Hoffentlich komme ich schnell genug zum Einsatzort. Die Zeit spielt dabei die größte Rolle, ob der Einsatz gut ausgeht.

Unser spektakulärster Einsatz: Das war ein großer Scheunenbrand in Rohrsheim vor vier Jahren im August. Löschwasser musste dabei über eine lange Strecke von der Badeanstalt zum Einsatzort gepumpt werden. Mit Hilfe der Nachbarwehren ist es uns gelungen, das angrenzende Wohnhaus zu retten. Die Fachwerkscheune ist dabei völlig abgebrannt.

Das ist unser ganzer Stolz: Das neue Gerätehaus, das voraussichtlich ab Juli gebaut wird. Das Grundstück in der Kliebe 143 ist schon gut vorbereitet. Dort wurde vor Kurzem erst der „Bosse Hof“ mit mehreren Ställen und einem Wohnhaus abgerissen.

Vor diesen Herausforderungen steht meine Feuerwehr in Zukunft: Genügend Nachwuchs für die Feuerwehr zu finden, um weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr für unseren Ort bereitzuhalten. Noch sind wir eine recht junge Truppe, aber auch wir werden älter. Wenn man die Jugendlichen anspricht, ob sie nicht Lust haben, bei der Feuerwehr einzutreten, kommt immer nur: „Keine Zeit.“ Meine Kameraden haben Familien mit Kindern, Haus, Arbeit und weitere Hobbys und sie sind trotzdem aktiv dabei.

Darum ist die Feuerwehr für unseren Ort so wichtig: Weil wir den Zusammenhalt der Gemeinde Rohrsheim unterstützen. Egal welcher Verein oder Anwohner aus Rohrsheim unsere Unterstützung benötigt, helfen wir gern, wenn es möglich ist. Des Weiteren veranstalten wir jedes Jahr die Braunkohlwanderung, das Maifeuer und den Fackelumzug.



Die Kameraden treffen sich normalerweise jeden zweiten Mittwoch.

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

SteuBerATER
Sven Rürger

STEUERBERATER



FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D - 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de

Meisterbetrieb
FERNSEH-HÖTZEL
Goslarer Str. 38 · 38690 Vienenburg
☎ 0 53 24 - 28 18
LCD Reparaturen und Verkauf
Sat und Kabel-Anlagen

**Zaunbau
Neckham**

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Teste die Besten!

Werkstatt-Testsieger:

100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda

Mehrfach ausgezeichnet:

beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

Scharf kalkulierte Preise:

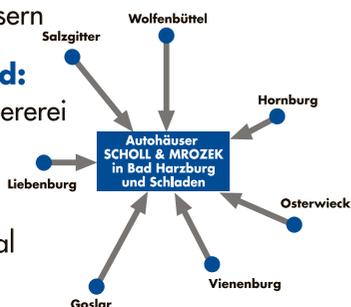
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Alles aus einer Hand:

Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

Inspektion:

ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!



VW-NORDHARZ.de
SCHOLL

Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0



VW-NORDHARZ.de
MROZEK

Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

Geburtstage und Jubiläen

Osterwieck gratuliert ...

Elli Hölzel aus Dardesheim zum 95. Geburtstag am 11. April.

Elisabeth Heise aus Osterwieck zum 95. Geburtstag am 13. April.

Harry Hederich aus Osterwieck und Frau Helga Kamla aus Deersheim zum 90. Geburtstag am 14. April.

Hanna Großhennig aus Schauen zum 90. Geburtstag am 17. April.

Elfriede Nehrig aus Rohrsheim zum 90. Geburtstag am 19. April.

Ingeborg Liesegang aus Osterwieck zum 90. Geburtstag am 29. April.



Walter und Hildegard Cyriax aus Osterwieck zum 60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit) am 14. April.

Paul und Renate Hänchen aus Götdeckenrode zum 60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit) am 23. April.

Hubert und Waltraut Blume aus Veltheim zum 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) am 26. April.

LESERGEDICHTE

Gruß an gk – das gefundene Taschentuch

Mich interessierte ein Gedicht,
in dem der Schreiber von einem Taschentuche spricht,
Das er gefunden und sich dachte,
dass eine Frau die Zeit im Wald verbrachte.

Um sich beim Gehen in der Luft, der frischen,
die feuchte Nase abzuwischen
hat sie's gebraucht und nahm es mit
als nützlich Ding auf ihrem Wandertrip.

Doch als der Punkt gekommen war,
da war das nützlich Tuch nicht da.
Verloren hatte sie's und wusst nicht wo
und war darüber gar nicht froh.

Der Finder dachte schon in dieser Art
und war galant und hat apart
das Tüchlein um den Zweig gewunden.
Ich frag mich hat die Dame es gefunden?

Wenn nicht, es ist ja eh zu spät,
dann hat's der Wind ins Land verweht.
Die Dame wird ein neues kaufen
und im Wald auch wieder laufen.

D.W.

Anekdote zum Hof Nr. 23, Im Damm

Der Gausebock zur Zeit der Revolution in Berßel im Jahre 1848

Unser Bock stammte wahrscheinlich vom Hof Nr. 23. Da er als Junge die Gänse hütete, bekam er den Namen Gäusebock. Er hatte einen großen Mund und machte sich beim Ausbruch der Revolution 1848 zum Führer der Bürgerwehr, die er auf den Schützenplatz einexerzierte. Diese war mit lanzenartigen Stoßwaffen, Picken usw. ausgerüstet.

Bock war einige Wochen Krümper-Soldat gewesen und hatte sich einige Redensarten der Unteroffiziere angeeignet. Diese Anwendung erschöpfte sich beim Exerzieren: „Mag gar nichts sehen, wo gibt's denn sowas.“ Ein Krümmersoldat war ein Soldat für rückwertige Dienste und wurde von den Soldaten nicht für voll genommen (Zitat Günter Schmidt).

Die Großmutter von Gustav Müller vom Hof Nr. 11 sah dem Spielwerk ständig zu. Nun aus Anlass der Revolution, sollte die lockende und seit langem reife Frucht gepflückt werden. Gausebock wollte den Baron enteignen und selbst Baron werden! Er marschierte mit seiner Kompanie zum Schloss und wartete zunächst der Dinge, die da kommen würden.

Der Baron Karl von Gustedt legte sich in seiner Angst in das Bett. Aber seine „grote Mamsell“, zugleich seine Geliebte, hatte mehr Courage. Ohne sich irgendwie mit Gausebock einzulassen, ließ sie zwei Scheunentore aushängen und auf Böcke legen. Damit konnten sie als Tische dienen. Dann ließ sie auftischen was das Haus hergab. Speck, Schinken, Wurst, Bier, Butter, Käse, Brot und Schnaps.

Eine Stunde wurde nur gegessen und getrunken. Man hörte kaum einen Laut. Obgleich die Bauern alle selbst genug zu essen hatten und es auch den Tagelöhnern in dieser Richtung an nichts fehlte. Dann steckte Gausebock sein Messer in die Tasche. Er sprang auf und schrie: „Wehe dem, da usen gnädigen Herrn watt deiht!“ Jubelnd stimmte allein ein. Dann kam die grote Mamsell und forderte Gausebock zu einem Tanz. Die Mägde folgten und es war eine große Lust. Die Revolution war beendet!

Aufzeichnung Gustav Müller, entdeckt in der Heimatstube Berßel

Die nächste Ilsezeitung erscheint am 27. Mai.

Anzeigenschluss ist am 14. Mai.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Magdeburger
Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Thomas Helmuth
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 7
vom 1. Januar 2020

Druck:
R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare